

4 e.1-10 Alltag im häuslichen Pflegedienst (AihP)

4 e.1-10 Alltag im häuslichen Pflegedienst (AihP)

Familien und alleinstehende Personen im Alltag und in der Haushaltsführung unterstützen und in dabei auftretenden Notfall- und Krisensituationen angemessen handeln

Kurs 25/04

| | | | Seiten |
|--------------|---------------------------|---|-----------|
| 4 e.1 | 2 Std. Fr. Loos | Falleinführung • Pflegedienst; Hüft-TEP; Armfrakturen | 02 |
| 4 e.2 | 4 Std. Fr. Loos | Am Morgen begleiten • Amb. Pflege; Versorgungsplanung; Vitalzeichen; Medikamente | 04 |
| 4 e.3 | 8 Std. Hr. Rahmann | Bei der Zubereitung der Ernährung unterstützen • Skill: Kurskochen | 07 |
| 4 e.4 | 6 Std. Fr. Ander | Familienleben • Definition; Formen; Genogrammarbeit | 08 |
| 4 e.5 | 4 Std. Fr. Tsirakidis | Entwicklung von Kindern • Normalentwicklung; Entwicklungsabweichungen | / |
| 4 e.6 | 8 Std. Fr. Böttcher | Körperpflege von Kindern • Skill: Körperpflege Säugling | / |
| 4 e.7 | 6 Std. Fr. Bruns-N. | Familien bei der Haushaltsführung unterstützen • Hygiene, Ökonomie; Ökologie; Abfall; Tiere; Wäsche | / |
| 4 e.8 | 12 Std. Hr. Rahmann | Thromboseprophylaxe bei Herrn Weber • Thrombose; Varizen/ Varikosis; s.c. Injektion; Blutverdünnung | / |
| 4 e.9 | 6 Std. Fr. Loos | Einsamkeit im Alter • Einsamkeit; Demographie, Soziale Netzwerke; Trinkgeld; Infos. | 20 |
| 4 e.10 | 2 Std. Fr. Loos | Da kannst du heute mal alleine hinfahren • Pro- u. Contra Selbstständige Übernahme von Pflegemaßnahmen | 28 |

FALLSITUATION: „Alltag im häuslichen Pflegedienst“

Josephine, 19 Jahre, Ende 1. Ausbildungsjahr,
erzählt von ihrem ersten Tag beim Pflegedienst „Sozialstation Buxtehude“:

1 „Bereits vor meinem ersten Tag hatte ich mit meiner Anleiterin Elena telefoniert. Mit ihr werde
2 ich an meinem ersten Tag mitfahren. Wir treffen uns am Autohaus Tietjen auf dem Parkplatz
3 damit sie keinen Umweg auf ihrer Route zwischen ihrem Zuhause und dem ersten Klienten fah-
4 ren muss. Weil wir uns rechtzeitig treffen, ist noch Zeit für eine kurze Übergabe zum allgemeinen
5 Ablauf und zu unserer heutigen Tour. Der Dienst ist geteilt, das bedeutet, dass wir vormittags
6 nur bis 11 Uhr und nachmittags dann wieder ab 16 Uhr bis ca. 20 Uhr arbeiten, um auf unsere
7 Stunden zu kommen. Elena zeigt mir das Tablet, auf dem unsere Touren angezeigt werden. Oben
8 stehen das Datum mit der Tourennummer und links die Uhrzeiten und der veranschlagte Zeit-
9 umfang. Im Verlauf des Vormittags stehen zwei verschiedene Namen untereinander. Elena geht
10 sie mit mir durch und erklärt kurz, was wir vor Ort zu tun haben und auf was wir achten müssen.
11 Dabei klickt sie auf die Namen und sofort erscheint die Adresse mit den einzelnen Tätigkeiten,
12 die wir dort leisten sollen:

13 Als erstes fahren wir zu **Herrn Weber**. Er ist 75 Jahre alt und lebt allein in einem kleinen Reihen-
14 haus, seit seine Frau vor vier Jahren verstorben ist. Herr Weber hat vor einem Monat eine Hüft-
15 TEP rechts erhalten. Diese Operation war ein Risiko, weil Herr Weber in den vergangenen Jahren
16 schon zwei Thrombosen hatte. Damit er im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt wieder in
17 seine gewohnte Umgebung zurückkonnte, unterstützen wir ihn in der Körperpflege, verabrei-
18 chen Subcutaninjektionen zur Thromboseprophylaxe und übernehmen auch hauswirtschaftli-
19 che Tätigkeiten, wie Einkaufen, Kochen und Putzen. Diese sogenannten hauswirtschaftlichen
20 Leistungen bieten nicht alle Pflegedienste an, wie mir Elena erklärt, sondern nur Grundpflege
21 nach SGB XI und Behandlungspflege nach SGB V.

22 Danach besuchen wir **Familie Runde**. Sie wohnen zur Miete in der gleichen Reihenhaussiedlung
23 wie Herr Weber. Frau Runde hatte vor zwei Wochen einen Fahrradunfall. Dabei erlitt sie Fraktu-
24 ren an beiden Armen. Nach einem kurzen Krankenaufenthalt ist sie nun wieder zu Hause,
25 kann aber weder sich, den Haushalt noch ihre drei Kinder allein versorgen. Frau Runde ist mit
26 den Kindern unter der Woche allein. Ihr Mann ist Handwerker auf Montage und nur am Wo-
27 chenende zu Hause. Der Älteste, Felix, ist 7 Jahre und geht in die 1. Klasse. Seine Schwester
28 Philine, 3 Jahre, ist am Vormittag in der KITA und Philipp, mit 3 Monaten der Jüngste, ist vormit-
29 tags bei einer Tagesmutter in der Nachbarschaft. Sie lerne ich alle erst heute Nachmittag ken-
30 nen. Dann heißt es auch Windelwechseln und das Abendessen vorbereiten. Die Kinder haben
31 auch zwei Kaninchen, Strubbel und Sternchen, die öfter mal
32 ausbüxen und durchs Haus hoppeln. Süß!

33 Soweit erstmal die Infos - hoffentlich läuft alles wie geplant.“



4 e.2 AihP – Am Morgen begleiten – 4 U-Std.

Aufgabe: zum Fall: „Alltag im häuslichen Pflegedienst“

Elena, examinierte Altenpflegerin bei der Sozialstation Buxtehude sagt zur GKPH Auszubildenden Josephine (Mitte des 1. Ausbildungsjahres):

„Morgen früh fahren wir zuerst zu Herrn Weber, dann zu Familie Runde.“

Überleg' dir,

- wobei Herr Weber und Familie Runde Unterstützung benötigen.
- was wir bei Herrn Weber und Familie Runde alles tun müssen.
- was wir bei der Gabe von Medikamenten beachten müssen.
- was wir bei der Erhebung von Vitalparametern beachten müssen.
- was du noch wissen möchtest.“



Arbeitsaufträge:

1. Gruppeneinteilung

Einteilung in zwei Gruppen: Gruppe 1: Herr Weber; Gruppe 2: Familie Runde

2. Feststellung der Hilfebedürftigkeit

Stellen Sie sich vor, Sie wären Josephine. Überlegen Sie bitte in Ihrer Gruppe,

- Warum Herr Weber bzw. Familie Runde Unterstützung benötigen → Diagnosen/ Therapien/ ...
- Welche Unterstützung Herr Weber bzw. Familie Runde **Ihrer Meinung nach** brauchen → Pflegeschwerpunkte

3. Erstellung eines Maßnahmenplanes der Versorgung (Pflege + Hauswirtschaft)

Erstellen Sie einen konkreten zeitlichen Ablaufplan für die Versorgung am Morgen

4. Dokumentieren Sie Ihre Gruppenergebnisse

und bereiten Sie eine Gruppenpräsentation vor.

5. Entwicklung von Lernfragen

Erarbeiten Sie Lernfragen – was muss ich (oder Josephine) noch wissen, um die Besuche bei Herrn Weber bzw. Familie Runde erfolgreich (sowohl für den Pflegedienst als auch für die Patienten) bewältigen zu können?
Dokumentieren Sie Ihre Lernfragen auf Karten.



Zeit: 60 Min.



Wissenstest/ Wiederholung – Vitalzeichen und Medikamente

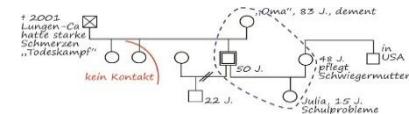
| LF 3Ac Vital- zeichen | <p>Definieren Sie die in der Tabelle aufgeführten Begriffe und geben Sie die entsprechenden Werte/ Wertebereiche inkl. Einheit an:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center; width: 25%;"></th><th style="text-align: center; width: 50%;">Definition</th><th style="text-align: center; width: 25%;">Wert/ Wertebereich</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Normal-Puls</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Bradykardie</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Tachykardie</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Normal-Blutdruck</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Hypotonie</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Hypertonie</td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table> | | Definition | Wert/ Wertebereich | Normal-Puls | | | Bradykardie | | | Tachykardie | | | Normal-Blutdruck | | | Hypotonie | | | Hypertonie | | |
|-----------------------------------|---|--------------------|------------|--------------------|-------------|--|--|-------------|--|--|-------------|--|--|------------------|--|--|-----------|--|--|------------|--|--|
| | Definition | Wert/ Wertebereich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Normal-Puls | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bradykardie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tachykardie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Normal-Blutdruck | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hypotonie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hypertonie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LF 3B m Arzneimittel- lehre | <p>Nennen Sie die 6 Regeln, die Sie beim Umgang mit Medikamenten beachten müssen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 4. 5. 6. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LF 3B m Arzneimittel- lehre | <p>Fallsituation: Praxisanleiter Georg sagt zur GKPH- Auszubildenden Tanja: „Zermörsere bitte alle Tabletten von Frau Granz und mische das alles der Milchsuppe bei. Dann gibst Du Frau Granz die Milchsuppe!“ Beurteilen Sie die Aussage von Praxisanleiter Georg:</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Alltag im häuslichen Pflegedienst Lernfelder 4 e.3 e.4 e.5 e.6 e.7 e.8

4 e.3 Bei der Zubereitung der Ernährung unterstützen
→ Skill: Kurskochen – Herr Rahmann



4 e.4 Familienleben
→ Definition; Formen; Genogrammarbeit – Frau Ander



4 e.5 Entwicklung von Kindern
→ Normalentwicklung, Entwicklungsabweichungen – Frau Tsirakidis



4 e.6 Körperpflege von Kindern
→ Skilltraining: Körperpflege Säugling – Frau Böttcher



4 e.7 Familien bei der Haushaltsführung unterstützen
→ Hygiene, Ökonomie; Ökologie; Abfall; Tiere; Wäsche – Frau Bruns-Nageler



4 e.8 Thromboseprophylaxe bei Herrn Weber
→ Thrombose; Varikosis; s.c. Injektionen; Blutverdünnung – Herr Rahmann



Lernfragen 4e:

Wie man eine Familie versorgt.

→ Wie ich eine große Familie versorgen kann.
→ Was ~~hast~~ ich auch ~~habe~~ ich eine Person die ein großer OP veranlassen muss.
→ Wie kann ich mit kleinen Kindern umgehen.

Körperpflege von Kindern
Ablauf im Ambulanten Pflegedienst
Entwicklung von Kindern

- Säuglingspflege / Kinderpflege
- Wie und wo man richtig spritzt
- Wie man nahmung untersetzt
- Ablauf der Pflegedienst.
- Entwicklung von Kindern

- Säuglings- und Kinderpflege
- Wie man mit eingeschränkten Menschen umgeht
- Wie ein Pflegedienst abläuft

Entwicklung von Kindern
Familienleben
Am morgen aufgreifen,

Wie ich mit säugenden Kindern
und die versorgen
wie mich auch ~~habe~~ ihre Tiere versorgen
wie ich mit Kindern umgehen kann.

Umgang mit Kindern
Umgang mit Akute Erkrankungen
und chronische Erkrankungen

- Säuglingsbedürfnisse
- Wie kann ich mit Tieren behandeln als ein Fremde
- Wäsche zu waschen

- Körperpflege von Kindern
- Ablauf von Pflege durch
- Entwicklung von Kindern

Entwicklung von Kindern
Familie leben.

Wie man mit Kindern versorgt